Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

№ 283. Dienstag, den 10. October. 1843.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit hoher Anordnung und zu Folge der in den akademischen Gesetzen enthaltenen Vorschriften wird andurch nochmals Folgendes bekannt gemacht:

1) Da die in dem nächsten Winterhalbjahr auf hiesiger Universität zu haltenden Vorlesungen auch dieses Mal nach Beendigung der hiesigen Michaelismesse und mithin den 16. October dieses Jahres ihren Anfang nehmen, es aber für die Studirenden eben so nothwendig als räthlich ist, daß sie den Anfang der Vorlesungen nicht verabsäumen, indem nicht nur in der Regel solcher als einer der wichtigsten Theile der Vorlesungen selbst zu betrachten ist, sondern auch bei Verleihung akademischer Beneficien und anderer Aufmunterungen, das fleißige Besuchen der Vorlesungen, von deren erstem Anfange an bis zum Schlusse derselben, ganz besonders berücksichtigt werden wird; so haben die Studirenden, welche in dem nächsten Winterhalbjahre ihre bereits begonnenen Studien auf hiesiger Universität fortzusetzen gedenken, sowohl, als diejenigen, welche allererst allhier sich inscribiren zu lassen Willens sind, sich zu der Eingangs gedachten Zeit pünctlich allhier einzufinden.

2) Hat jeder hiesige Studirende, er mag nun die Ferien in hiesiger Stadt oder auswärts zugebracht haben, über seinen Aufenthalt während dieser Zeit sich auszuweisen und dieserhalb nach deren Ablauf und beim Anfange des neuen Semesters, innerhalb der ersten acht Tage, vor endesunterzeichneter Commission, unter Producirung der erforderlichen Zeugnisse, bei Vermeidung der in den akademischen Gesetzen angedrohten Ahndung sich zu melden.

3) Sind die gedruckten Verzeichnisse über die in dem nächsten Winterhalbjahre zu haltenden akademischen Vorlesungen sowohl in der Expedition des Universitäts-Gerichtes, als auch in der Serig'schen Buchhandlung allhier zu erlangen.

Leipzig, den 19. September 1843.

Die zur Immatriculation der Studirenden allhier verordnete Commission.

v. Falkenstein, Reg.-Bevollmächtigter. **Dr. Friedrich Adolph Schilling**, d. Z. Rector d. Univ. **Dr. Rüling**, Universitäts-Richter.

Einiges über die Kunstausstellung in der Buchhändlerbörse.

Wir gehen mit Vergnügen an einen ausführlicheren Bericht über die dießjährige Kunstausstellung, da dieselbe wohl eine ausgezeichnete zu nennen ist, wenigstens keiner der früheren nachsteht, und mancher anderen in größeren Städten, von welcher wir emphatische Lobsprüche gelesen, dennoch vorzuziehen sein dürfte. Zwar ist das **historische Fach** nicht zahlreich, aber doch durch mehre werthvolle Arbeiten vertreten. Es gehört in neuerer Zeit überhaupt zu den Glücksfällen, wenn wirklich bedeutende Arbeiten auf Ausstellungen erscheinen. Künstler ersten Ranges haben nicht nöthig, sich um den Verkauf ihrer Werke zu sorgen, sie arbeiten lange vorher gemachte Bestellungen, nach deren Vollendung sich die Besitzer ungern bereit finden, sie den Gefahren auszusetzen, die stets mit der Versendung von einer Ausstellung zur andern verbunden sind. Das seltene Erscheinen großer historischer Arbeiten in Deutschland liegt aber auch außerdem in der Richtung unserer Zeit. Katholische Kirchen und Klöster, die mit ihren Reichthümern im Mittelalter die noch jetzt angestaunten Kunstschöpfungen hervorriefen, haben keine Mittel mehr. Constitutionelle Staaten können für die Kunst nur wenig thun. Die wenigen unumschränkten Fürsten, welche die Kunst fördern, haben sie an gewisse Puncte gefesselt. So läßt der König von Baiern alle seine Bestellungen an den Wänden der neu erbauten Säle und Kirchen zu München ausführen, der König von Frankreich nur von Franzosen für Versailles arbeiten. Nur der Gunst des Königs von Preußen verdankt man dann und wann den Genuß eines wandernden größeren Kunstwerkes. Es erscheint daher um so wünschenswerther, daß die Kunstvereine das Fehlende ersetzen, und durch Gründung von Museen, wie das unsre, größeren Arbeiten ihr Entstehen und würdige Aufbewahrung verschaffen. Erst in den letzten Tagen sind einige zum Theil eben erst vollendete oder zu spät eingetroffene bedeutende historische Compositionen aufgehangen worden, wie z. B. Veiths Germania, Köhlers Semiramis, Volkarts Maria Stuart, während andere, wie v. Benzons Ermordung des heiligen Königs Kanud, Schurigs Schweizer Abgesandte bei Albrecht I., Königs Graf Eberhard der Rauschbart u. a. m. gewiß schon die verdiente Anerkennung gefunden haben.

Reich ist die Ausstellung an sogenannten **Genrebildern.** Eine Grenze zwischen ihnen und den eigentlich historischen Compositionen zu ziehen ist nicht leicht. Der Stoff allein qualificirt sie nicht zu Einem oder dem Andern. Nur zu oft werden geschichtliche Momente auf eine Weise behandelt, daß kaum ein ordentliches Genrebild daraus hervorgeht; während selbst Begebenheiten des alltäglichen Lebens, mit ernstem künstlerischem

Auge erfaßt, sich leicht über die Sphäre des Genre's erheben können. So dürfte z. B. Le Blanc's „Mutter mit dem Kinde" gewiß eher als Müller's „Gefangennehmung von Andreas Hofer" auf den Namen eines historischen Kunstwerkes Anspruch machen. Was man gewöhnlich Genrebilder nennt, ergötzt auf sehr verschiedene Weise, je nach der Wahl des dargestellten Gegenstandes. Hier spricht uns ernste Gemüthlichkeit, dort heitere Jovialität an. Hier bewundern wir die sorgsame Ausführung, dort den überraschenden Effect eines Sonnen-, Mond- oder Lichtscheines. Alles was wir im gewöhnlichen Leben sehen oder hören, bietet dem Genremaler Stoff. Versteht er mit Wahrheit und Leichtigkeit aufzufassen, und naturgetreu wieder zu geben, so wird er je nach dem Geschmack des Beschauers mit seiner Schöpfung mehr oder weniger interessiren.

(Schluß folgt.)

Nachrichten.

* Nach einer Berechnung des Vorsitzenden der vom 6. bis 9. August d. J. in Hamburg gehaltenen Versammlung der deutschen Vereine gegen das Branntweintrinken, des Pastor Böttcher zu Imsen im Königreiche Hannover, bestehen in ganz Deutschland, incl. die außerdeutschen Provinzen des preußischen Staates, jetzt 452 Mäßigkeits- und Enthaltsamkeitsvereine. — In Leipzig besteht keiner!

* Zwei Neuigkeiten verschiedener Art erschienen ungeachtet der Messe auf unserer Bühne: eine für uns neue Oper von Auber, „des Teufels Antheil," und die bekannte Posse: „Doctor Fausts Zauberkäppchen" von Hopp. Die Oper, aus deren Titel man schwerlich den Inhalt der Dichtung des gewandten Scribe errathen wird, ist von Auber mit einer Musik ausgestattet, der man gewiß nicht zu viel anthut, wenn man sie „allerliebst" nennt. Das Zauberkäppchen aber ist eine wirkliche Posse.

* In Dresden ist gleichzeitig die als Meisterstück Rossini's gepriesene Oper: Wilhelm Tell, zum ersten Male deutsch, und zwar, wie allgemein anerkannt wird, in meisterhafter Ausführung über die Breter gegangen.

* Von einer in der Voß'schen Buchhandlung erscheinenden neuen Zeitschrift: die Mode, haben wir das Probeblatt gesehen und gelesen. Beides hat uns zur Empfehlung dieses auch durch der Mode ganz entsprechende Wohlfeilheit sich auszeichnenden Blattes aufgefordert, um so mehr, als wir aus den einleitenden Worten vernehmen, daß die Redaction den Begriff Mode sehr weit ausdehnt. Sie sagt nämlich, der Bereich der Mode beschränke sich nicht mehr auf die engen Grenzen der Sorge für Toilette, Etikette, Comfort ꝛc., sie habe aufgehört, eine bloße Ceremonienmeisterin zu sein, auch sie habe sich emancipirt, habe ihren Gesichts- und Wirkungskreis erweitert; die Zeit selbst mit ihrem vollen Inhalte nenne sich nach ihr; die Kunst, die Wissenschaft, die Poesie, die Gesellschaft, die Philosophie, die Literatur, die Sprache, die Industrie, das Staatsleben, das Streben und Drängen nach volksthümlicher Entfaltung — sie alle machten sich geltend durch ihre moderne Bedeutung. Die beigegebenen zwei Modebilder sind eben so gut colorirt als gezeichnet.

* Durch das Probeblatt erfahren wir auch gleich eine sehr interessante Local-Neuigkeit, die nämlich, daß dem Rosenthale eine sehr bedeutende Verschönerung (natürlich künstliche) bevorstehe, welche sehr bald ins Leben treten solle, und für welche sich der König so lebhaft interessire, daß er, wie es heiße, zu dem Kostenbetrage, welchen die Ausführung des Planes erfordere, eine Summe von 70,000 Thlr. beizusteuern erklärt habe. Sehr schön, wenn's so ist!

* Das des Nützlichen und Belehrenden viel enthaltende Gewerbeblatt für Sachsen hat mit seiner Nr. 79 des diesjährigen (achten) Jahrganges, jedoch ohne die Farbe zu wechseln, seinen Titel geändert und nennt sich nun Allgemeine Zeitung für National-Industrie und Verkehr, Gewerbehaushalt und Technik, nebst Gewerbeblatt für Sachsen, um damit der irrigen Meinung zu begegnen, als ob es nur sächsische Zustände, sächsische Sonderinteressen seien, deren Behandlung dem Blatte zunächst obliege. Plan und Tendenz der vor wie nach im Binder'schen Verlage und unter Redaction des Herrn J. G. Günther erscheinenden Zeitung sind dieselben geblieben.

* In Dresden hofft man auf Bestätigung des Gerüchtes, daß die königl. Sammlungen, bei welchen es noch nicht der Fall ist, mit Nächstem dem täglichen Eintritte gratis geöffnet werden würden.

* Des Kinder-Theaters und Ballets, welches daselbst unter Direction eines Herrn Domenico Rosetti Vorstellungen giebt, gedachten wir schon in voriger Woche. Am 2. d. M. z. B. führten die Kinder „die gefährliche Nachbarschaft" von Kotzebue auf; das Personal bestand aus der 7jährigen Alina, der 6jährigen Guillaume, der 5jährigen Therese, der 5jährigen Enrichetta und dem 4jährigen Ernesto. Außerdem tanzte der 4jährige Ernesto einen Solo-Tanz, „der kleine Ungar", die 7jährige Alina, „la Gitanne," und den Schluß machte eine komische Pantomime, „der Zauberwagen," nebst Amors Tempel mit brillanter bengalischer Beleuchtung.

Ueber die Frage, ob das Unternehmen, die Kindlein zu solchen Darstellungen zu verwenden, ein Seelenmord zu nennen sei, hat sich in dem Anzeiger ein heftiger Streit zwischen einem genannten Prediger und den Directoren des Theaters entsponnen.

Haupt-Gewinne

fünfter Ziehung 5. Classe 24ster Königl. Sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig.

Montag den 9. October 1843.

Nummer	Thaler.			
12946	2000	bei	Hrn.	Plenckner in Leipzig.
27481	2000	=	=	Plenckner in Leipzig.
1486	2000	=	=	Thierfelder in Neukirchen.
12924	1000	=	=	Plenckner in Leipzig.
25569	1000	=	=	Plenckner in Leipzig.
15918	1000	=	=	Thierfelder in Neukirchen.
19122	1000	=	=	Schramm in Bautzen und Hrn. Morell in Chemnitz.
16173	1000	=	=	Seyffert in Leipzig.
2532	1000	=	=	Ronthaler in Dresden.
33478	1000	=	=	Thierfelder in Neukirchen.
18782	1000	=	=	Wallerstein und Sohn in Dresden.
33599	1000	=	=	Wallerstein u. Sohn in Dresden.
3376	400	=	=	Plenckner in Leipzig.
3066	400	=	der	herzogl. privil. Haupt-Collection in Dessau.
12049	400	=	Hrn.	Thierfelder in Annaberg.
33755	400	=	=	Plenckner in Leipzig.
9386	400	=	=	Wallerstein und Sohn in Dresden.
8947	400	=	=	Meißner in Zittau.
7827	400	=	=	Hark in Leipzig.
4029	400	=	=	Wallerstein u. Sohn in Dresden.
5484	400	=	=	Trescher u. Comp. in Dresden.
25410	200	=	=	Plenckner in Leipzig.
26938	200	=	=	Wallerstein u. Sohn in Dresden.
24974	200	=	=	Vogel in Leipzig.
7537	200	=	=	Thierfelder in Neukirchen.
32764	200	=	=	Plenckner in Leipzig.
18907	200	=	=	Plenckner in Leipzig.
25302	200	=	dem	Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
19521	200	=	Hrn.	Trescher u. Comp. in Dresden.
24709	200	=	=	Trescher u. Comp. in Dresden.
7750	200	=	=	Hark in Leipzig.
8136	200	=	=	Stein u. Comp. in Dresden.
5763	200	=	=	Meyer in Geithain.

125 Gewinne à 100 Thaler.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18431010/2

Börse in Leipzig, am 9. October 1843.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S.	141 1/4	—
	2 Mt.	140 1/2	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	103 1/8
	2 Mt.	—	—
Berlin pr. 100 ℛ Pr. Crt.	k. S.	99 7/8	—
	2 Mt.	—	—
Bremen pr. 100 ℛ Ld'or à 5 ℛ	k. S.	111 5/8	—
	2 Mt.	—	—
Breslau pr. 100 ℛ Pr. Crt.	k. S.	99 3/4	—
	2 Mt.	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S.	—	57 1/4
	2 Mt.	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 1/2	—
	2 Mt.	—	149 3/8
London pr. 1 £ Sterl.	2 Mt.	—	—
	3 Mt.	6. 25	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	—	80 1/2
	2 Mt.	—	80 1/8
	3 Mt.	—	79 7/8
Wien pr. 150 fl. Cav. 20 Kr.	k. S.	104 1/4	—
	2 Mt.	—	—
	3 Mt.	—	—
Augustd'or à 5 ℛ à 1/35 Mk. Br. u. 12 K. 8 G. . . . . auf 100		—	—
Preuss. Frd'or à 5 ℛ idem = do.		—	—

	Angeb.	Ges.
And. ausl. Ld'or à 5 ℛ nach gering. Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	11 1/2 *)
Holländ. Duc. à 3 ℛ . . . = do.	—	6 †)
Kaiserl. do. do. = . . . = do.	—	6 †)
Breslauer do. do. = à 65 1/2 As = do.	—	6 †)
Passir . do. do. = à 65 As = do.	—	5 7/8
Conv.-Species und Gulden = do.	—	4 7/8
idem 10 und 20 Kr. . . = do.	—	4 7/8
Geld pr. Mark fein Cöln. = do.	—	—
Silber = do. do. = do.	—	—
Staatspapiere, Actien etc., *excl. Zinsen.*		
K. S. St.-Cred.-Cassen-Scheine à 3 % im 14 ℛ F. v. 1000 u. 500 ℛ	99	—
kleinere . . =	—	—
K. S. Kammer-Cred.-C.-Scheine à 2 % im 20 fl. F. v. 500, 200 u. 50 ℛ	—	—
Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2 % im 14 ℛ F. v. 1000 u. 500 ℛ	100 1/2	—
kleinere . . =	—	—
K. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine à 3 % im 20 fl. F. v. 1000 u. 500 ℛ	99 1/4	—
kleinere . . =	—	

*) Beträgt pr. Stück 5 ℛ 17 Ngr 3 ₰
†) Beträgt pr. Stück 3 ℛ 5 Ngr 4 ₰

	Angeb.	Ges.
Leipziger Stadt-Obligationen à 3 % im 14 ℛ F. v. 1000 u. 500 ℛ	99	—
kleinere . . =	—	—
Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3 1/2 % pr. 100 ℛ	106 1/2	—
K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 3 1/2 % in Pr. Cour. . pr. 100 ℛ	108 3/8	—
Hamb. Feuer-Cass.-Anl. à 3 1/2 % (300 Mk. B. = 150 ℛ)	98 1/4	—
K. K. Oestr. Mt. à 5 % pr. 150 fl. C.	—	115 3/4
do. do. à 4 % = do. do.	—	104
do. do. à 3 % = do. do.	80 1/8	—
Laufende Zinsen à 103 % im 14 ℛ Fuss.		
Wiener Bank-Actien pr. St. excl. laufende Zinsen, ... à 103 %	—	1140
Leipziger Bank-Actien à 250 ℛ excl. Zinsen . . . . pr. 100 ℛ	123	—
Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 ℛ excl. Zinsen pr. 100 ℛ	124	—
S.-Baier.-Eisenb. Actien à 100 ℛ excl. Zinsen . . . . pr. 100 ℛ	98 1/2	—
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien incl. Div. Scheine à 100 ℛ pr. 100 ℛ	—	173 1/2

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 1. bis mit 7. Octbr. 1843.

Für 9869 Personen . . . . . 10,105 ℛ 8 Ngr
Für Güter, ausschließlich Post- und Salz-Fracht und Magdeburger Antheil . . . . . 4052 ℛ 5 Ngr

Summa 14,157 ℛ 13 Ngr

Die Einnahme der dieser entsprechenden Woche im Jahre 1842 betrug 13,222 Thlr. 21 Ngr.

Vom 1. Januar bis 7. October 1843: 325,789 Personen, Einnahme 453,834 Thlr. 3 Ngr.

In derselben Zeit von 1842: 304,575 Personen, Einnahme 425,587 Thlr. 14 Ngr.

Bekanntmachung.

Nach bei uns erstatteter Anzeige sind

I. Am 5. jetzigen Monats gegen 1/2 2 Uhr Nachmittags in einem im Böttchergäßchen allhier befindlichen Verkaufs-Gewölbe
ungefähr 265 bis 270 Thaler in Königl. Preuß. Cassen-Anweisungen und Königl. Sächs. Cassenbillets,
vier oder fünf Coupons zu Warschauer vierprocentigen weißen Pfandbriefen, zusammen 230 polnische Gulden betragend, (einer der Coupons lautete auf 100 Gulden, die übrigen aber auf geringere Summen) und
zwei Zins-Coupons zu Oberschlesischen Eisenbahn-Actien, zu 2 Thaler das Stück, — sämmtliche Coupons waren im Laufe des letzten Sommers verfallen —
liegen gelassen worden und abhanden gekommen.

Ferner ist

II. in der Zeit vom 29. vorigen Monats bis zum 1. jetzigen Monats aus einer im Brühle allhier gelegenen Privatwohnung
ein fast ganz neuer Mannsüberrock von schwarzem Tuche mit 2 Reihen übersponnener Knöpfe, in den Vordertheilen mit schwarzcarrirtem Merino, in den Aermeln dagegen mit schwarzem Kattun gefüttert,
entwendet worden.

Da die deshalb angestellten Erörterungen zu einem günstigen Resultate nicht geführt haben, so warnen wir vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des gestohlenen Gutes und fordern Jeden, dem über diese Entwendungen oder den Dieb etwas Näheres bekannt sein sollte, zur schleunigen Anzeige auf.

Leipzig, den 7. October 1843.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.
Heinze.

Bekanntmachung.

Von dem Directorium der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie sind die nachverzeichneten Gegenstände, welche unbekannte Reisende in den Monaten August und September dieses Jahres theils auf dem Tracte der gedachten Bahn oder im hiesigen Bahnhofe verloren, theils in den Wagen zurückgelassen haben, an das unterzeichnete Amt eingeliefert worden.

Es werden daher die Eigenthümer dieser Gegenstände hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme derselben binnen sechs Wochen, von heute an gerechnet, allhier zu melden, widrigenfalls damit, nach Ablauf dieser Frist, den Rechten gemäß wird verfahren werden.

Leipzig, den 10. October 1843.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.
Heinze.

Verzeichniß der eingelieferten Gegenstände.

1) 1 Paquet Glacé-Handschuhe, 20 Paar enthaltend;
2) 1 dunkle Tuchmütze;
3) 1 Paar blaue Strümpfe;
4) 1 Cigarren-Etui mit Perlen gestickt;
5) 1 Paquet Gerste;
6) 1 gelbseidnes Schnupftuch;
7) 4 Paar Handschuhe;
8) 3 einzelne dergl.;
9) 2 Regenschirmüberzüge;
10) 1 Pfeifenrohr;
11) 1 Kästchen mit einigen Ellen Canevas;
12) 1 kurze Tabakspfeife;
13) 1 Stirnband mit schwarzen und blauen Rosetten;
14) 3 Schnupftücher;
15) 1 weißer Kragen;
16) 1 rothwollener Shawl;
17) 3 einzelne Handschuhe

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18431010/3

18) 1 Zahnstocher-Etui mit blauen Perlen;
19) 1 Einschlagemesser;
20) 1 Cigarrentasche von braunem Leder, enthaltend 1 Feuerstahl und 1 Cigarrenhalter.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 10. Oct.: **Der Weltumsegler wider Willen,** abenteuerliche Posse in 4 Bildern von Emden. Musik von Canthal.

Heute und folgende Tage
Ausstellung
des
Leipziger Kunstvereins
in der Buchhändlerbörse,

geöffnet von früh 9 bis Nachm. 5 Uhr. Eintrittspreis $2\frac{1}{2}$ Ngr. Kataloge sind für 5 Ngr. am Eingange des Locals zu haben.

☞ Die Ausstellung ist durch neue werthvolle Beiträge vermehrt.

Ein Nachtrag zum Katalog wird an die Besitzer des Hauptkatalogs gegen Vorzeigung des letztern unentgeltlich, außerdem für $2\frac{1}{2}$ Ngr. ausgegeben.

Bekanntmachung.

Die am 6. d. M. zur Wahl eines aus sechs Personen bestehenden Ausschusses für Vorbereitung eines Vereines zur Wahrung der Industerie-Interessen in Deutschland und für Entwerfung eines Vereinsstatuts abgegebenen Stimmzettel sind von mir notariell eröffnet worden. Es haben danach

Herr Bernhard Eisenstuck in Chemnitz,
„ Geh. Commerzienrath Kramsta in Freiburg in Schles.
„ Commerzienrath Kämmerer in Gotha,
„ Bergrath Böcking in Saarbrück,
„ Commerzienrath Milde in Breslau,
„ Stadtrath Müller in Chemnitz,

die meisten Stimmen erhalten. An mich ergangener Aufforderung zufolge mache ich dies hiermit bekannt.

Leipzig, den 9. October 1843. Dr. **Hoffmann.**

Dampfschifffahrt
zwischen
Magdeburg und Hamburg.

Der fortwährend lebhafte Verkehr, verbunden mit einer bedeutenden Besserung des Wasserstandes der Elbe, veranlaßt uns, anstatt der laut unserm Fahrplane für diesen Monat nur angekündigten 3 Fahrten wöchentlich, vorläufig bis zum 15. d. M., nun 4 Reisen mit Passagieren und Gütern in jeder Woche auszuführen und sind die Abgangstage

Von Magdeburg.			Von Hamburg.	
Jeden Sonntag	Morgens	7 Uhr.	Jeden Sonntag	Morgens 7 Uhr.
„ Dienstag	„	10 „	„ Dienstag	
„ Donnerstag	„	7 „	„ Mittwoch	
„ Freitag	„	10 „	„ Freitag	

Schleppdienst wöchentlich ein bis zwei Mal.

Magdeburg, den 2. October 1843.

Die Direction der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschifffahrts-Comp.
Holtzapfel.

Nähere Auskunft und Fahrbillets ertheilt in Leipzig
Ferdinand Sernau, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Bekanntmachung.

Kommenden
16. October und folgende Tage dieses Jahres
sollen in einem Locale der ersten Etage des Vordergebäudes des hiesigen Posthauses eine Quantität Bücher, Kleidungsstücke, Wäsche, Waaren, stählerne Schnell- und andere Waagen, messingene und eiserne Gewichte, ingleichen verschiedenes anderes Geräthe, öffentlich an die Meistbietenden, gegen sofortige baare Bezahlung, versteigert werden, welches mit der Bemerkung, daß die Verzeichnisse der zu versteigernden Gegenstände bei Unterzeichnetem zu haben sind, hierdurch bekannt gemacht wird.

Postwirthschafts-Depot zu Leipzig, am 1. Oct. 1843.
Neumann, Insp.

Neue Tanzmusik.

So eben erschien der beliebte und oft begehrte
Cäcilien-Galopp
für Pianoforte
von **Gustav Kunze.**
Op. 43. — Preis: $7\frac{1}{2}$ Neugroschen.

Vor einigen Tagen erschien von demselben Componisten:
Schottischer Walzer
nach beliebten Motiven der Oper:
Des Teufels Antheil von **D. F. E. Auber.**
Für Pianoforte.
Op. 45. — Preis: 5 Ngr.
F. Whistling, Neumarkt No. 5.

Portraits und Gruppen,

zu dem Preise von 2 Thlr. an, werden im Atelier für Daguerreotypie, im Wintergarten neben Stadt Rom, täglich von 9 bis 3 Uhr (bei ungünstiger Witterung im Zimmer) gelungen gefertigt. — Proben sind in der Kunsthandlung von **Rocca** zur gefälligen Ansicht.

Portraits mittelst des **Daguerreotyps,** früh v. 9 Uhr bis 5 Uhr Nachmitt. Reichels Garten. **Bertha Beckmann.**

Mit daguerrischen Apparaten

empfiehlt sich **C. Richter,** Mechaniker und Daguerreotypist, Firma: C. Netzsch, Hainstraße Nr. 26/203.

Sächsische Eisen-Compagnie.

Lager, Klostergasse, im Kloster bei Leipzig.
Schömberg Weber & Comp.,
Bevollmächtigte.

Wohnungsanzeige.

Von heute an wohne ich in der Halle'schen Straße Nr. 6, 2 Treppen hoch. Leipzig, den 7. October 1843.
D. **H. H. Friedländer,** prakt. Arzt.

Wohnungs-Anzeige.
C. Th. Demiany, Portraitmaler,
Gerbergasse Nr. 22,
Atelier: Stadt Mailand, 1 Treppe.

Local-Veränderung.
Joh. Maria Farina
aus Cöln,

ältester Destillateur des echten Cölnischen Wassers, hat sein Verkaufslocal von der Reichsstraße Nr. 45 nach **Rochs Hof** verlegt.

* Cravaten, Arbeitsbeutel, italienische und deutsche Strohkober, Roßhaar- und Teppichtaschen, gestickte Batisttücher, Schleier, Ball- und Notizbücher, Feder-, Horn- und Knochen-Fächer, Börsen, gehäkelte Schuhe, Kragen, Manschetten und $\frac{1}{4}$ lange garnirte Handschuhe für Damen empfehlen
F. W. Schmidt & Comp.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18431010/4

Firma's

auf Wachstuch, Holz, Blech ꝛc. werden schnell und zu den billigsten Preisen verfertigt bei **Carl Schneider**, Gerberg. 27.

Sächsische **Thibets, Poils de chèvre,** so wie andere **Kleider-** und **Mäntelstoffe, Futterzeuge, Buckskins** und Stoffe zu **Hausröcken** empfiehlt billigst
J. G. Stengler, Grimma'sche Straße Nr. 2/4

Mein Lager in **französischen Nouveautés,** als: **Kleider-** und **Mäntelstoffe, Châles, Tischdecken mit Hochdruck, Pluches, Velours d'Utrecht, Casemirwesten** ꝛc. ist zu dieser Messe wieder aufs reichhaltigste assortirt.

B. M. Adler

aus Frankfurt a/M., Reichsstraße Nr. 13/545, 1 Treppe.

Havana-Cigarren,

in alter abgelagerter Waare, empfiehlt zu billigen Preisen.
Ch. W. Aurich.

Beispiellos billiger Ausverkauf.

Besonderer Umstände halber folgende nach dem neuesten Geschmack gearbeitete echte Gold- und Silberschmuckgegenstände, welche sich ihrer Eleganz und beispiellosen Billigkeit halber vorzugsweise zu Geschenken eignen, als: in Gold, Herrensiegelringe in großer Auswahl 2—3 Thlr., Herren- und Damenringe mit Granaten, Perlen und Steinen 15 Ngr. bis 1 Thlr., Ohrgehänge mit vielen Granaten 1 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr. 15 Ngr., dergl. Broches und Colliers 1 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr. 15 Ngr., Vorstecknadeln in großer Auswahl 15 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr.; ferner in Silber viele Gegenstände für Damen, auch Ketten, feine Dosen, Theaterperspective und Lorgnetten zu gewiß unglaublich billigen Preisen; bei Partien erhalten Wiederverkäufer 10% Rabatt. Auch Brillanten-Imitation in mannigfaltiger Fassung, aber billiger als irgendwo. Verkaufslocal: Reichsstraße Nr. 11, 3. Etage, dem Kaffeehause von Mocly geradeüber.

Kartoffel-Verkauf.

In dem eingezäunten Grundstücke oberhalb des Johannisthales, neben dem Taubstummen-Institute, sollen heute und die folgende Tage eben ausgegrabene wohlgerathene Kartoffeln, Lerchen zu 1 Thlr. 5 Ngr., gute weiße zu 1 Thlr. pr. Schffl. gegen baare Zahlung, im Ganzen auch verhältnißmäßig billiger verkauft werden.

Verkauf: 1 Stutzuhr, Alterthum, D. Luther, Oelgem. von Kasse, und einige alte Zeichnungen: blaue Mütze Nr. 7, 2. Et.

Zu verkaufen ist ein noch fast neuer blauer Herren-Tuchmantel: Thüringer Hof Nr. 20, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist 1 gute Commode, 1 Ausziehetisch, 1 Kupferkessel: alte Burg, blaue Mütze Nr. 7, 2. Treppen.

Zu verkaufen ist eine gut melkende Ziege: Kupfergäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Reisepelz zu verkaufen. Ein schöner grüner Reisepelz mit Ukrainer gefüttert und mit Schoppen-Pelerine und Aufschlägen. Zu erfragen Markt, 3. Budenreihe, Bude Nr. 125.

Einige Oelgemälde und Kupferstiche sind billig zu verkaufen: Gerbergasse Nr. 26, 3 Treppen.

Haselnüsse sind metzenweise auf dem Obstmarkte billig zu verkaufen.

Bamberger Schmelz- und Holsteiner Tafelbutter

erhielt frische Zufuhr und empfiehlt solche in Fässern u. einzeln billigst **C. W. Müller**, Petersstraße Nr. 7.

Ganz guter Schweizerkäse

wird im Ganzen und Einzelnen billigst ausverkauft: Halle'sche Straße vor dem Bäckerhause.

Danziger Pökel-Schweinfleisch

empfiehlt **C. W. Müller**, Petersstraße Nr. 7.

Eine Partie von 2000 Stück echter Limburger Käse sollen zu dem billigen Preise von 5, 6 und 7½ Ngr. pr. Stück verkauft werden von
Friedr. Schwennicke.

Arac, Rum und Cognac,

so wie alle Sorten feinste Liqueure, doppelte und einfache Branntweine, offerirt in bester Waare zu den billigsten Preisen
W. Schildt, Johannisgasse Nr. 47, neben der Tageblatt-Expedition.

Frische Mecklenburger, Ostfr. und Westph. } **Tafelbutter,**
weißes Danziger Schweineschmalz
empfiehlt billigst **F. V. Schöne.**

Westphäl. Tafelbutter empfiehlt billigst
W. F. Minter, Königsplatz Nr. 12, dürre Henne.

✱ Hüte modernisirt Rosenlaub, ✱

— Grimma'sche Strasse No 37, 2. Etage. —

Tirez haut!

Den alleinigen Verkauf der von Hrn.

Wilhelm Otto

in Oschatz

gefertigten und im Allgemeinen als probat befundenen **Zündspiegel** für hiesigen Platz und Umgegend habend, erlaube ich mir die Herren **Zündnadel-Gewehr-Besitzer** darauf aufmerksam zu machen, daß ich genannte Spiegel, so wie mit bestem Pulver und Schrot gefüllte **Patronen** zu den billigsten Preisen verkaufe.
Moritz Oberländer, Burgstraße Nr. 5/147.

Brühl No. 21, 1 Tr. hoch.

Gänzliche und billige Aufräumung eines Tuch- und Leinen-Waaren-Lagers.

Ein seit vielen Jahren bestehendes auswärtiges und als reell anerkanntes **Tuch- und Leinenwaaren-Geschäft,** welches durch einen unglücklichen Brand dahin gesunken ist, daß das Geschäft nicht weiter fortgeführt werden kann, und deßhalb sein ferneres Domicil in Amerika nehmen wird, findet sich dieser Umstände halber nothgedrungen veranlaßt, den Vorrath des noch vorhandenen letzten Waaren-Bestandes auf hiesiger Messe fast für die Hälfte des Kostenpreises schleunigst zu verkaufen.

Der Vorrath besteht in **russischer, norwegischer** und **böhmischer Leinwand,** das Stück 6 bis 30 Thlr., **Tafelgedecke** mit Servietten, welche 5 bis 30 Thlr. gekostet, jetzt 2 bis 20 Thlr., **Tischtücher, Handtücher und Taschentücher** sehr billig. Ferner: eine Auswahl von allen Sorten **Tuchen,** 9/4 und 10/4 breit, welche früher 2 bis 4 Thlr. gekostet, jetzt für den auffallend billigen Preis von 1 bis 2 Thlr., **Buckskins,** Prima-Qualität, die Elle 25 Ngr., **Winterwesten** von 7½ Ngr. an bis 1 Thlr.

Das Verkaufs-Local befindet sich: **Brühl Nr. 21,** 1 Tr. hoch, und ist an einer rothen Firma: „Ausverkauf von allen Sorten Tuch- und Leinen-Waaren" kenntlich, worauf ich genau zu achten bitte.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18431010/5

Bekanntmachung.

Für Feuerschäden und Verwaltungskosten sind von den Mitgliedern der unterzeichneten Bank auf das Halbjahr vom 1. April bis 30. September 1843 für jedes Hundert Thlr. Beitragsquote Zwölf und ein halb Neugroschen aufzubringen, mithin

für 100 Thaler Versicherungssumme

in Classe I.	2 Ngr. $^5/_6$ Pf.			in Classe IV.	8 Ngr. $3^1/_3$ Pf.		
„ „ II.	4 „ $1^2/_3$ „			„ „ V.	10 „ $4^1/_6$ „		
„ III.	6 „ $2^1/_2$ „			„ „ VI.	12 „ 5 „		

Der allgemeine Verband hat auch dießmal nur das nach § 72 des Statuts festgesetzte Minimum mit Zehn Neugroschen für Hundert Thaler Versicherungssumme zu zahlen.

Leipzig, den 8. October 1843.

Direction der Mobiliar-Brand-Versicherungs-Bank für Deutschland.

Höchst interessant für Schreiber.

Stahlfedern, welche der Art vervollkommnet, daß dieselben nicht spritzen und das Papier nicht angreifen, und womit selbst diejenigen, welche bis jetzt nicht mit Stahlfedern schreiben konnten, wie mit einem Gänsekiele leicht übers rauheste Papier weggleiten, verkauft der Unterzeichnete bis zum Schlusse der Messe.

Silberstahl, das Groß zu 20 Ngr. bis $1^1/_3$ Thlr.; Proben gratis. Gewöhnliche Sorten von 5 Ngr. an u. s. w.

J. Eisenstädter aus London,

früher in Kochs Hofe, jetzt Markt, vor dem Gewölbe des Hrn. Göring, Porzellanhandlung.

Die Berliner Meubles- und franz. Tapeten-Handlung

von

J. D. Engelmann,

Petersstrasse Nr. 13|80, 1. Etage,

empfiehlt ihr durch neue Zufuhren reich assortirtes Lager feiner Mahagony- und Palisander-Meubles aller Art, und sind die Preise so gestellt, daß selbst Wiederverkäufer ihre Rechnung dabei finden.

Die Berliner Meubles sind in Betreff ihrer soliden und dauerhaften Arbeit so beliebt, daß selbst hiesige und auswärtige Herren Tischlermeister Beziehungen von dort machen, um ihre Magazine damit zu füllen.

Für die Dauer der Meubles garantire ich ein volles Jahr, und den Transport derselben übernehme ich stets durch meinen eigenen Meubles-Wagen für meine Gefahr.

Halle'sche Straße Nr. 1, 1 Treppe hoch,

soll der Rest von Leinen-Waaren

en gros und auch einzeln bis Ende der Messe **gänzlich aufgeräumt** werden, als:

$^5/_4$ und $^6/_4$ breites Leinen, das Schock von 5 Thlr. an.

Weben von 72 Ellen von 7 Thlr. an, ganz **feines Leinen** zu Oberhemden von 12 Thlr. an.

$2^1/_2$ Ellen große **Tischtücher** ohne Naht von 10 Ngr.; 6 Ellen lange **Tafeltücher** mit 12 Servietten für 3 Thlr.; **Damast-Tafelgedecke** mit 12 Servietten $4^1/_2$ Thlr.; Resterleinwand 60 Ellen von 4 Thlr. an; weiß- und buntleinene Taschentücher, **Kaffee-** und **Theeservietten, Bett-Inlette** und **carrirte Bettzeuge** à Elle von $2^1/_2$ Ngr.; Stubenhandtücher 2 Ngr.; **Tischservietten** 5 Ngr. **Damen- und Herrenhemden äußerst billig.** Feine **Damenstrümpfe**, das Dutzend von 1 Thlr. an.

Bei Partien noch billiger, wovon sich das geehrte Publicum überzeugen möge, da es bei mir nicht auf die jetzt gewöhnliche Schreierei, Käufer anzulocken, abgesehen ist.

Verkaufslocal: Halle'sche Straße Nr. 1, 1 Treppe hoch.

H. Waldenberg aus Berlin.

Die ersten neuen Katharinen-Pflaumen

empfing und verkauft im Ganzen und Einzelnen billigst

Theodor Schreckenberger, Schützenstraße Nr. 27.

Porzellan, Steingut und Berliner Gesundheitsgeschirr

verkauft zu auffallend billigen Preisen

Schütz aus Berlin, links am Augustusplatze, Anfang der Glasbuden.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18431010/6

Ausverkauf von Pariser Glacé-Handschuhen,

das Dutzend zu 2½, 3 bis 4½ Thlr. Nur weil dieselben zu spät hier eingetroffen, werden solche unter dem Fabrikpreise abgegeben.

J. Strauß aus Frankfurt a. M.

Mein Stand ist auf dem Markte vor dem Gewölbe des Herrn Göring, Porzellanhandlung.

Um mit dem Rest der Leinenwaaren Brühl 64, Krafts Hof, 1 Treppe,

völlig zu räumen, soll derselbe zu noch billigeren als den bis jetzt gestellten Preisen verkauft werden, und glaubt man nicht erst durch die **jetzt modernen Schreiereien** Käufer anlocken zu müssen, da schon der geringste Versuch von der außerordentlichen Billigkeit überzeugen wird:

60 Ellen Creas, gebleichtes, Greifenberger Leinen von 5½ Thlr. an,
70 Ellen Böhmisches, Herrnhuter, Zittauer Leinen von 7½ Thlr. an,
Damastgedecke von 2¼ Thlr., **Handtücher** 1½ Thlr., **Tischtücher** 10 Ngr.,
Tischdecken 10 Ngr., **Gedecke mit 6 Servietten 1½ Thlr., Taschentücher** à Dtzd. 20 Ngr.

Allerbilligster Ausverkauf von fertigen Herrenkleidungsstücken

in der Halle'schen Straße Nr. 4, 1. Etage, beim Bäckermeister Arras.

Wegen Auseinandersetzung zweier Compagnone sollen und müssen noch zu dieser Messe ein sehr nobles, geschmackvoll und dabei dauerhaft gefertigtes Lager Berliner Herrenkleidungsstücke, in unendlich großer Auswahl, wie ein solches wohl noch nie hier auf dem Platze war, nicht nur zu Spottpreisen, sondern zu wahren Schleuderpreisen verkauft werden, und zwar: große Mäntel à 4 Thlr., wattirte Bonjours oder Palletots à 5 Thlr., Tuchröcke à 4½ Thlr., Flausröcke à 3⅚ Thlr., Buckskin-Beinkleider à 2 Thlr., Tuchbeinkleider à 1⅚ Thlr., elegante Westen à 25 Ngr., Jagd-, Haus- und Schlafröcke à 1⅓ Thlr., Wellington-Coats, Macintosh und Gummi-Hosen. Wiederverkäufern wird ein ansehnlicher Rabatt bewilliget.

Das Cabinet zum Haarschneiden

von

Hermann Götze, Coiffeur in Leipzig,

Hainstraße Nr. 28/201, 1. Etage,

ist täglich von Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet, und findet man daselbst die sorgfältigste und aufmerksamste Bedienung im neuesten Geschmack.

Singvögel.

Echte Ungarische Sprosser und schöne Kropftauben sind angekommen auf dem Neukirchhofe bei **Lochmann** von

Franz Zährl aus Prag.

Feine

Irländische Leinwand.

Emanuel & Sohn aus Bradford

haben zum ersten Male in dieser Messe eine kleine Partie davon zum Verkaufe hier. Lager: Brühl Nr. 15.

Lager

feiner weisser Schweizer Stickereien

bei

Heinrich Schmidt,

Hainstrasse Nr. 4.

Stühle mit Strohsitz,

aus der königlichen Strafanstalt in Waldheim, durch

Philipp Batz,

Markt, Bühnengewölbe Nr. 36/37.

Wollene Strumpfwaaren, unter den Fabrikpreisen,

Engl. wollenes Garn,
Floret-Seide,
Angora-Ziegenhaar,
Packleinen,
Caoutchouc-Blätter für Schuhmacher.

Knauth & Storrow, Tuchhalle, Treppe B.

DIE

Lampen- und Lackirwaaren-Fabrik

von

C. Bülow & Comp.

aus Berlin

empfiehlt sich mit allen in ihr Fach einschlagenden Artikeln aufs Reichste assortirt und macht ganz besonders auf **Drahtgaze-Masken,** als das Vorzüglichste in diesem Artikel, aufmerksam. Stand auf dem Markte, 4. Reihe.

Feinste franz. Bouillon

in Tafeln empfehlen **Gebrüder Tecklenburg.**

Die Niederlage
der
herzogl. Nassau'schen privilegirten
Lampen- und Metall-waaren-Fabrik

in den neuesten **Patentlampen** von der einfachsten Studirlampe bis zu den reichsten **Lustres, Argand'sche Lampen,** Uhrwerk- u. sonstige mechanische **Lampen, Laternen, Beleuchtungs-Gegenstände** für Wachs, **Bronzewaaren, Metallwaaren** jeder Art, **Silberplaquéwaaren, Garnituren** für **Blech-** und **Metallarbeiter,** z. B. **Durchbrüche, Ketten, Siebe, Brennschnäbel** (becs) von Messing in reicher Auswahl à 6 Thlr. bis 9 Thlr. preuß. Cour. pr. Dtzd.; **Lampenwinden** (cries) à 8 Thlr. bis 12 Thlr. pr. Groß; gedruckte und gegossene Garnituren 2c. 2c. befindet sich während der Herbstmesse

Grimm. Str. Nr. 34, in der 1. Etage.

Zephir-Wolle, Füllwolle, Börsenseide, uni und Chiné, Stickseide in allen Schattirungen und Canevas in Seide und Baumwolle in jeder Stärke empfehlen

F. W. Schmidt & Co.

Regenschirme

mit solid gearbeiteten Gestellen und gutem Taffet empfiehlt zu billigen Preisen

G. B. Heisinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Strassburger Pasteten-Töpfe

in allen Größen empfehlen zu den billigsten Preisen

Franz und Bachmann in Frankfurt a/M

Spazierstöcke

empfiehlt in großer, durch neue Zufuhr vermehrter Auswahl

G. B. Heisinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Die
von Gräfe'schen Thee-Bonbons

sind wieder angekommen, und fortwährend in stets frischer Waare zu den früheren Notirungen — Wiederverkäufern mit 12½ % Rabatt — zu beziehen aus dem

Haupt-Depôt für Leipzig bei **F. V. Schöne,**
Dresdner Straße, gold. Einhorn vis à vis.

Die Haupt-Cravaten-Fabrik
von
F. W. Bolle
aus Berlin,
hier zur Messe: am Markte Nr. 6 337,

macht einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß er sein seit vielen Jahren bestehendes Lager der vorzüglichsten Pariser, Londoner, Wiener und Berliner elast. Cravaten, Shlipse in verschiedenen Dessins und zum Selbstbinden, Herren-Shawls in allen Stoffen und Farbenspielungen, gut anschließenden Chemisettes, Halskragen, als auch eine Auswahl der neuesten Westenstoffe nur noch bis Donnerstag Mittag aufzuräumen gedenkt, u. hat die Preise daher so heruntergesetzt, daß jeder überflüssige Handel erspart werden dürfte, und wird jeder Versuch zur völligen Ueberzeugung führen.

Echte
Electricitäts-Ableiter,

ein ganz neues einfaches und bereits durch medicinische Blätter hinlänglich empfohlenes Mittel gegen alle Arten von chronischen und acuten **Rheumatismen** und **Nervenleiden,** welche durch im Uebermaaße in den Organen angehäuftes electrisches Fluidum entstanden sind, namentlich gegen

Kopf-, Zahn-, Gesichts-, Hals-, Brustschmerzen 2c.,

empfing die unterzeichnete Kunsthandlung in Commission, und verkauft solche das Stück zu Zehn Neugroschen, an Wiederverkäufer im Dutzend mit ansehnlichem Rabatt.

Jeder einzelne dieser **echten** Electricitäts-Ableiter ist mit einer Gebrauchsanweisung und einem Zeugniß vom königl. Oberamtsarzt Dr. Bodenmüller, so wie vom königl. Oberamte zu Gmünd versehen, und verkaufe ich solche von jetzt an nur unter der Etiquette:

Echt
Orientalische Rheumatismus-
Amulette.
Leipzig bei Pietro Del Vecchio.
(Haupt-Agentur für Sachsen.)

Corsets für Damen und Kinder

empfiehlt **G. Lottner,** Schnürleiberfabrikant aus Berlin, von Nouvelle Etoffe et de la plus belle Façon, so wie sehr schöne Steppunterröcke: Thomasgäßchen Nr. 11/111, 1. Etage.

Sybarite.

Durch dieses vielfach bewährte Mittel kann man das Haar in jeder Nüance von blond bis zum tiefsten Schwarz fest und dauerhaft färben, ohne daß es der Haut im Geringsten schadet. Das Original-Exemplar kostet nebst Gebrauchsanweisung 1 Thlr.

Zugleich empfing ich feinste Orangeseife, Veilchenseife, Rosenseife, Blumenseife in großen Stücken à 5 Ngr., f. Windsorseife, Dtzd. 10, 15, 20 Ngr., reinste Cocusseife nebst allen andern Sorten feiner Seifen, Pomaden, Extraits 2c. 2c.

G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Pariser Glacé-Herrenhandschuhe

mit doppelten Nähten empfehlen, für die jetzige Jahreszeit passend,

F. W. Schmidt & Comp.,
Markt Nr. 13, Stieglitz's Hof.

Echte Havana-Cigarren,

abgelagert, von 12 bis 32 Thlr. zum Verkaufe in ¼ Kisten und ganzen Partien bei

Leipzig. **Schömberg Weber & Comp.**

Die Corset-Fabrik
von H. Hermannes aus Erfurt

empfiehlt Corsets in größter Auswahl u. nach den allerneuesten Pariser und Wiener Façons; der Stand ist am Markte Nr. 9, neben der Hainstraße.

C. Liebherr,
Grimma'sche Straße, unter den Colonnaden,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von **angefangenen** und **fertigen Stickereien** aller Branchen, so wie eine große Auswahl von **schwarzen Drahtsachen und diversen Gegenständen in gepreßtem Leder, Sammet** und **weiß lackirtem Holz** mit Golddruck zum Unterlegen von Stickereien aller Art.

Hierzu eine Beilage.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18431010/8

Beilage zu Nr. 283 des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.

Dienstag, den 10. October 1843.

Eine Gemälde-Auction

wird gegen Ende dieses Monats stattfinden. Wer zu derselben etwas beizutragen wünscht, melde sich baldigst bei

Ferdinand Förster, Neumarkt Nr. 36.

Bekanntmachung. Kommenden Freitag als d. 13. Octbr. Nachmittags um 1 Uhr soll in dem Gemeindehause zu Reudnitz circa 370 laufende Ellen Staket zur Einfriedung des neuen Gottesackers nach dem Mindestfordern verlicitirt werden. — Ferner sollen auch 200 laufende Ellen Deckschleuße zugleich mit nach dem Mindestfordern vergeben werden. Die Bedingungen sind von heute an bei dem dasigen Gemeindevorstande einzusehen.

Reudnitz, den 10. October 1843.

Der Gemeinderath daselbst.

Georginen-Ausstellung

im

Hotel de Pologne mit so eben erhaltenen Prachtblumen.

Christian Deegen aus Köstritz.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Mein für bevorstehendes Winterhalbjahr beabsichtigter Cursus des Tanzunterrichts, verbunden mit zweckmäßigen Uebungen der Gymnastik, beginnt für Erwachsene den 30. October, für Kinder den 1. November. Auch werde ich Scholaren für einzelne Tänze, z. B. Menuet, Gavotte, Allemande à trois etc., welche Tänze sich ganz besonders zur körperlichen Ausbildung junger Leute eignen, annehmen.

Das Unterrichtslocal ist, wie zeither, der große Saal im Lehmannschen Hause am Markte Nr. 17/2.

Wilhelm John,
Lehrer der Tanzkunst an der Universität,
wohnhaft: Kupfergäßchen, blaue Weintraube, 1. Etage.

Alle in Leipzig und Umgegend wohnende Inhaber von Actien der Tiedge-Stiftung wollen ihre Prämien gegen Ablieferung der Actien und $2\frac{1}{2}$ Ngr. für Porto und Emballage in Empfang nehmen bei **Ludwig Schreck.**

Verkauf. Mehre neue und gebrauchte Wagen, nach dem eneuesten Geschmack, mit und ohne Jalousien, beim Schmiedemeister **Grußendorf**, Holzgasse Nr. 16.

Zu verkaufen ist eine Schneiderwerkstelle nebst einem schottischen Epheu: Ritterstraße Nr. 33, im Hofe quervor drei Treppen.

Zu verkaufen ist eine Baustelle, Eckplatz der Leipziger und Seitengasse in Reudnitz, $\frac{3}{8}$ Acker enthaltend, durch

Adv. **Ehrlich**, große Fleischergasse Nr. 1.

Zu verkaufen ist billig ein gut dressirter Hühnerhund und eine eichene Bettstelle mit Gurtboden und Bolzen in Nr. 5, 2 Treppen, auf dem Peterskirchhofe.

Zu verkaufen sind 20 Stück 8 ellige $2\frac{1}{8}$ Zoll starke kieferne Pfosten in der Thomasmühle.

Zu verkaufen sind billig 2 Gebett Federbetten: Windmühlenstraße Nr. 43, 2 Treppen.

Pianofortevertauf. Ein schöner Stutzflügel mit englischem Mechanismus steht für den festen Preis von 200 Thlr. zu verkaufen bei

A. Bretschneider, kleine Windmühlengasse Nr. 10.

---

* Frische holst. Tafelbutter empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigst **Richard Winkler**, Halle'sche Straße Nr. 15.

Neue Stralsunder Brathäringe

à Wallfaß von 80 Stück $1\frac{3}{4}$ Thlr., neue Elbinger Bricken à Schock 3 Thlr. von bester Qualität empfiehlt

M. Sever, Nicolaistraße Nr. 50/600.

Neue Sendung frischer **Holsteiner Tafelbutter**, ausgezeichnet von Qualität, empfing und empfiehlt billigst

Julius Weydling, Barfußgäßchen Nr. 4.

Kragen, weiße u. schwarze à 2, $2\frac{1}{2}$, 4, 5 Ngr. bis 1 und 2 Thlr., Manschetten à 2 — 9 Ngr., Schnupftücher à 10, 15, 20 Ngr., 1 — 12 Thlr., Damen-, Herren- und Knaben-Chemisettes, Camails, Longshawls, Hauben ꝛc. en detail sind wieder zu haben: Thomasgäßchen Nr. 6, 1. Etage.

Präparirtes Colophonium zum Bestreichen der Violinbogen, als weit vorzüglicher wie das gewöhnliche sich dazu eignend, von Musikern erprobt, ist zu haben in Stücken zu $2\frac{1}{2}$ Ngr. bei **J. W. Fritzsche**, Essigfabrikant, Brühl Nr. 6, dem Kranich gegenüber.

Es empfiehlt sich noch zu dieser Messe das berühmte Lager Koblenzer steinerner Flaschen, Krüge, Koch- und Einmache-Geschirre zu den billigsten Preisen: auf dem Topfmarkte.

Nur noch bis übermorgen

sind Gummi-Hosen à Stück $2\frac{1}{6}$ Thlr.,
wattirte Palletots à Stück 5 Thlr. und höher,

so wie alle Arten Herren-Garderobe in großer Auswahl vorräthig bei **M. Mathias,**
Grimma'sche Straße Nr. 5 parterre.

Keine Lockmittel,

sondern **wirklicher Ausverkauf** von **Schlaf- und Hausröcken** wegen Aufgabe des Geschäfts in der **Hainstraße, im Anker.**

Schlafröcke, die 6 Thlr. kosteten, zu $2\frac{1}{2}$ Thlr. Dasselbe Verhältniß bei den übrigen Sorten.

Beachtungswerth.

Einem geehrten Publicum machen wir die ergebene Anzeige, daß wir wiederum neue Zusendungen von

Bournous und Tuch-Säcken

erhalten und auch in

Schlafröcken

reichhaltig assortirt sind. Wir enthalten uns aller zur Tagesordnung gehörender Lockmittel, in der angenehmen Hoffnung, daß die bewährte reelle Bedienung stets die beste Empfehlung sei.

C. Lehmann & Comp. aus Berlin,
in Leipzig in der alten Waage am Markte.

Das erste Herren-Garderobe-Magazin

Nur noch diese Woche findet der Verkauf von billigen Palletots, Bournous, Oberröcken, Beinkleidern, Westen, Schlaf-, Haus- und Morgenröcken, Pelzen, Damenblousen, Steppröcken ꝛc. statt.

Hieher gekommen aus Berlin,

Halle es für Pflicht,

Zu verkaufen bei Licht.

Pierres de Strasse.

J. Austrich aus Paris empfiehlt das Allerneueste in Schmuckgegenständen, welche noch hier eingetroffen, als ganze vollständige Schmucke (Parure complete) Fingerringen, Busennadeln, Broches, Hemdenknöpfe, das Neueste in festen Armspangen, Camée Broche etc.

Ungefaßte Steine, weiß und farbig, zu billigen Preisen, sämmtliche Gegenstände sind in 18 karat. Gold und feinstem Silber gefaßt, und lade besonders Besitzer echter Brillanten ein, die Steine mit den echten zu vergleichen.

Anzeige für Juweliere, Gold- und Silberarbeiter.

Das sehr werthvolle Waarenlager des in Königsberg in Preußen kürzlich verstorbenen Juweliers, Gold- und Silber-Arbeiters **Johann Christian Thun**, dessen sehr geschmackvolle und solide Arbeiten allgemein hochgeschätzt werden, soll mit der Werkstätte und dem zum Nachlasse zugehörigen Grundstücke, welches in einer sehr lebhaften Straße Königsbergs (französische Straße) gelegen, und worin seit mehren Jahren ein glückliches Geschäft mit Juwelier-, Gold- und Silber-Arbeiter-Sachen betrieben, im Ganzen verkauft werden. Das Nähere hierüber erfährt man bei Herrn **Joh. P. Thun** in Leipzig (Adresse Herrn Jul. Klinkhardt) gegen portofreie Briefe.

Bitte, nicht zu versäumen.

Einige Tage nur noch findet wie bekannt der billige Verkauf von Palletots, Bonjours, Schlafröcken und Pelzen statt bei
S. J. Moral, Reichsstraße Nr. 23/503.

Gotthilf Schafft
aus Frankfurt und Gotha

ist mit einem kleinen Transport Cervelat-, Zungen- und Trüffelwurst und Schinken von Mecklenburger Milchschweinen heute angekommen. Das Verkaufslager ist der alten Waage gerade über in einer Bude.

☞ Die Menge muß es bringen!! ☜

Mit dem Verkaufe der so sehr billigen prachtvollen und ganz modernen **Herren-Anzüge** wird fortgefahren, und bemerke, daß von den so schnell vergriffenen beliebten **Bournous** und **Paletots** à $5\frac{1}{2}$ Thlr. bereits wieder eine neue Sendung von Berlin angelangt ist. Die **Tuchröcke** stellen sich à 5 Thlr., durchweg gefütterte **Mäntel** à 4 Thlr., **Buckskinbeinkleider** à $2\frac{1}{2}$ Thlr., Tuchhosen à 2 Thlr., **elegante Westen** à 1 Thlr., und doppelt wattirte Schlafröcke à $1\frac{1}{4}$ Thlr. im Preise.

Berliner Haupt-Fabrik von Adolph Behrens,
Grimma'sche Straße Nr. 33, parterre.

Stahlwaaren-Fabrikant
J. A. Henckels
aus Solingen und Berlin, Jäger-Str. No. 50,
zur Messe: **Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 16.**

Feinste Stearinkerzen,

blendend weiß, geruchlos, nicht leckend, sondern sparsam brennend, erhielten und empfehlen das Packet für 11 Ngr.
Gebrüder Tecklenburg.

Pianoforte-Fabrik von
J. A. Braune,
Königsplatz No. 18,

empfiehlt sich mit flügel- und tafelförmigen Pianofortes, und verspricht bei solider Bauart möglichst billige Preise.

Umschlagetücher,
grosses Lager Pariser u. Wiener Fabrikat.
Grimma'sche Straße, Colonnaden.
Gebrüder Dombrowsky.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. November ein unverheiratheter Gärtner, so wie ein gewandter Hausknecht bei
Schulze in Stötteritz.

Zu kaufen gesucht wird ein kleiner echt friesländer Spitz im Gasthause zum grünen Baum.

Quellmalz, Antiquar,
im Barfußgäßchen,

kauft Jugendschriften, Bilderbücher, gangbare Schulbücher, Wörterbücher und zahlt die bestmöglichsten Preise.

NB. Von Kindern blos, wenn diese Bescheinigung der Aeltern beibringen.

Zu leihen gesucht werden sofort gegen vorzügliche erste Hypothek an Landgrundstücken 700 bis 800 Thlr. durch
Dr. **Lehmann**, Petersstraße Nr. 23.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, die Kürschner-Profession zu erlernen. Zu erfragen Brühl Nr. 16.

Auswärtigen Aeltern, welche gesonnen wären, eine Tochter in Leipzig eine Bildungsanstalt besuchen zu lassen, könnte bei einer rechtlichen Familie ein Unterkommen in Kost und Logis nachgewiesen werden: neue Straße Nr. 1, 3 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird ein reinliches ordentliches Mädchen: Thomasgäßchen Nr. 9/109, 4 Treppen.

Gesucht wird für ein bedeutendes Putzgeschäft einer großen Handelsstadt eine geschickte Putzarbeiterin als Directrice und das Nähere zu erfragen im kleinen Palmbaum, linker Hand zwei Treppen.

Gesucht wird sogleich eine geübte Demoiselle im Haubenmachen, in der Petersstraße Nr. 39, 1. Etage.

Gesucht wird eine Demoiselle, welche in Pelz nähen kann. Zu erfragen Brühl Nr. 423, 3 Treppen.

Gesucht wird wegen Krankheit ein Mädchen in die Küche, das sogleich antreten kann und mit guten Attestaten versehen ist. Das Nähere in Stieglitz's Hof, in der Mützenmacherbude.

Gesuch. Eine gebildete kinderlose Witwe sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Wirthschafterin bei einer einzelnen Dame oder Herrn, oder in einem Verkaufsgeschäfte. Nähere Auskunft ertheilt gefälligst Madame **Ahnert**, Petersstraße Nr. 8, 3 Treppen hoch.

Gesuch. Ein junges, in weiblichen Arbeiten erfahrenes Mädchen, welches sich schon mehrere Jahre in einem hiesigen Verkaufsgeschäfte befindet, sucht, um sich noch mehr zu vervollkommnen, hier oder auswärts ein anderes Engagement.
Alles Nähere wird ertheilt Brühl Nr. 89, parterre.

Jemand, der seinen eignen Wagen hat, und den 16. dieses über Frankfurt a/M. nach der Schweiz reist, sucht einen Gesellschafter dahin. Näheres bei **Ami Sandoz & Söhne**, Reichsstraße Nr. 3/605.

Fortwährend werden angenommen
und aufgegeben: Localvermiethungen jeder Art bei
W. Krobitzsch, Nachweisungsgeschäft, Barfußg. Nr. 2, 2. Et.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18431010/10

Gesucht wird ein Compagnon in ein der Mode und Concurrenz wenig unterliegendes Fabrikgeschäft, welches 14 bis 20% reinen Ertrag abwirft, mit 4 bis 6000 Thlr. Einlage, um den Umsatz bedeutender zu erhöhen. Dem Theilnehmer wird möglichste Garantie gewährt. Näheres durch
Adv. **Ehrlich**, große Fleischergasse Nr. 1.

* Ein schon in einer Wirthschaft gewesener und mit guten Zeugnissen versehener Bursche, welcher den 1. November d. J. antreten kann, wird gesucht: Petersstraße Nr. 30/57, parterre.

Gesucht wird ein kleines Logis oder eine Stube von ein paar stillen Leuten, die täglich ihre Arbeit außer dem Hause haben, gleich zu beziehen. Zu erfragen Halle'sches Gäßchen, Nr. 443/5.

* Zu miethen gesucht wird von Ostern k. J. an von einem Beamten ein Familienlogis von einigen Stuben nebst Zubehör, am liebsten in der Nähe der Post, der Querstraße, Salomonsstraße 2c. gelegen. Schriftliche Auskunft, unter Beschreibung des Logis und Angabe des Preises, erbittet man sich durch die Stadtpost unter den Buchstaben L. H. 25.

Gesuch. Ein Meßlogis in der Reichsstraße, 1. Etage, für einen Bijouterie-Fabrikanten. Adressen nimmt die Exped. d. Bl.

Ein für eine Buchhandlung sich eignendes Local wird sofort zu miethen gesucht durch
Ludwig Schumann, Ritterstraße Nr. 9.

Meßlocal-Gesuch.

Für eine Strohhut-Fabrik wird zu nächster und folgende Messen in der Grimma'sche Straße, 1. Etage, ein Verkaufslocal, bestehend aus 1 geräumigen Stube und 1 Schlafkammer, zu miethen gesucht. Hierauf bezügliche Offerten bittet man Gerbergasse Nr. 64, im Gewölbe abzugeben.

Vermiethung.

Eine freundliche Erkerstube nebst Alkoven ist von jetzt an zu vermiethen: Thomasgäßchen Nr. 9, 1. Etage.

Vermiethung.

In Nr. 3/777 am Obstmarkte ist die gut eingerichtete und wohl erhaltene 3. Etage, bestehend aus 8 Stuben mit Zubehör, von Ostern nächsten Jahres an zu vermiethen und das Nähere entweder daselbst oder in der Buchhandlung von **Carl Cnobloch** zu erfragen.

Meßlocal-Vermiethung.

In der Reichsstraße Nr. 50/584, 2 Treppen hoch, ist für folgende Messen ein aus zwei Piecen bestehendes Logis als Wohnung oder Verkaufslocal zu vermiethen.

Messlocal-Vermiethung

für ein **Leinenwaaren-Lager,**
Putz- und Mode-Waaren oder
Herren-Garderobe-Artikel.

Näheres Petersstraße Nr. 4, erste Etage.

Vermiethungen.

An einer sehr schönen Lage sind noch einige sehr schön eingerichtete Familienlogis von jetzt an oder auch zu Weihnachten zu beziehen. Wo, erfährt man im Eisenbahnschlößchen parterre.

Vermiethung. Auf der Tauchaer Straße Nr. 15 ist zu Ostern k. J. ein Parterrelogis von 4 Stuben mit Zubehör und Garten, so wie zu Weihnachten ein kleineres Logis im Seitengebäude zu vermiethen und Auskunft beim Besitzer zu erhalten.

Zu vermiethen ist eine neu meublirte Stube mit Schlafzimmer, meßfrei: Lehmanns Garten beim Hausmann zu erfragen.

Vermiethung. Eine Erkerstube nebst Cabinet, fein meublirt, in der Grimma'schen Straße, 3. Etage, ist sofort an einen Herrn von der Handlung oder Expedition zu vermiethen durch
C. G. W. Hamger am Petersschießgraben Nr. 9/822.

Vermiethung. Eine große Stube nebst Schlafstube und Vorsaal, am Markte, ist während der Messen zu vermiethen. Näheres bei
Adv. **Merkel**, Salzgäßchen Nr. 8.

Zu vermiethen ist von Ostern an das in der Halle'schen Straße Nr. 6 zeither von den Herren **Groh & Söhne** aus Voigtsberg innegehabte Gewölbe durch
Spahn & Schimmel.

Zu vermiethen ist ein großes heizbares Gewölbe durch
Ch. W. Aurich.

Zu vermiethen ist ein Zimmer mit Schlafcabinet, ohne oder mit Meubles, in guter Lage der innern Stadt, 1. Etage. Adressen unter A. Z. übernimmt Expedition dieses Blattes.

Logisvermiethung. Eine elegant meublirte Stube ist an einen oder zwei ledige Herren zu vermiethen. Auskunft ertheilt Mad. **Kramer**, Schloßgasse Nr. 9.

Zu vermiethen ist von dato an ein meublirtes Stübchen mit Alkoven: gr. Fleischergasse Nr. 12.

Zu vermiethen ist ein kleines Logis: Hospitalstraße Nr. 8.

* Reichsstraße Nr. 24/504, budenfreie Seite, ist eine Stube nebst Kammer für nächste Ostern 1844, passend für Bijouteriefabrikanten, zu vermiethen. Näheres beim Hauswirth daselbst.

Ein großes helles Gewölbe in der Grimma'schen Straße, zu jedem Geschäfte passend, ist zu Ostern 1844 zu vermiethen durch das Nachweisungscomptoir von
Ludwig Caspary, Reichsstraße Nr. 28.

Offen sind 2 Schlafstellen in der Reichsstraße Nr. 11, hinten im Hofe 3 Treppen hoch.

Römischer Circus.

Täglich große Vorstellung mit neuen Veränderungen. Anfang jeden Abend halb 8 Uhr, wozu seine höfliche Einladung macht **Franz X. Wolff**, Director.

Täglich drei große athletische und Zaubervorstellungen in der dazu erbauten Bude dem Hotel de Prusse gegenüber. Die 1. um 5 Uhr, die zweite 6½ Uhr, die 3. um 8 Uhr.
F. Baron aus Warschau.

Großes Joachimsthal.

Heute Dienstag launige Abendunterhaltung von Hrn. **Frey** aus Teplitz. Anfang ½ 8 Uhr. Entree 2 Ngr.

Die Sängerfamilie Ritzinger

heute Dienstag im **Sanssouci.**
Entree 2½ Ngr. Anfang 7 Uhr.

Ergebenste Anzeige.

Die Kötzschlitzer Gose (à Flasche 2 Ngr.) ist wieder ganz fein in der Restauration von E. Oemichen, Burgstraße Nr. 24.

Meißner Felsenkellerbier-Niederlage.

Auf dieses rein aus Hopfen und Malz gebraute und sehr beliebt gewordene Meißner Felsenkellerbier in ganzen, halben und Viertel-Tonnen gegen baare Zahlung liefert und nimmt Bestellungen an **Johne** im Gewandgäßchen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18431010/11

Ergebenste Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich das meinem Etablissement gegenüber gelegene Parterreloca noch hinzugenommen, und dasselbe zu einer

Baierschen Bierstube

eingerichtet habe, wo das jetzt so beliebte Bier von Hrn. **Kurtz** aus **Nürnberg** fortwährend verschenkt und täglich Mittags so wie zu jeder Zeit à la carte gespeist wird. Zugleich mache ich bemerklich, daß vor wie nach in meinem alten rechts gelegenen Locale unausgesetzt Mittags $12^1/_2$ Uhr table d'hôte stattfindet. **Heinrich Mäscher**, Stadt Wien.

Heute Abendvergnügen im Wiener Saal ½8 Uhr. Leichßenring.

Verloren wurde im Laufe dieser Messe ein Carton, div. Gold- und Kurzwaaren enthaltend. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung bei den Herren **L. Gerber & Comp.**, Salzgäßchen, abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage Abend in der 7. Stunde von der Barfußmühle bis an die Thomaskirche ein schwarzseidener Shawl mit Atlasstreifen. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine gute Belohnung abzugeben in der Burgstraße Nr. 26, parterre.

Abhanden gekommen ist am 5. d. M. ein großer schwarzer, mit weißer Brust gefleckter Kettenhund. Wer diesen nach Volkmarsdorf Nr. 8 zurückbringt, erhält eine Belohnung.

Verloren wurde am 8. d. von einem armen Burschen ein Stück Tuch zu einer Weste. Das junge Mädchen, welches es fand, wird um Zurückgabe gebeten in Nr. 221/4, 2 Tr.

Ein junger Wachtelhund, weiß und braun gefleckt, ist Sonntag den 1. October abhanden gekommen, hört auf den Namen Suri, ist männlichen Geschlechts. Wer ihn in Nr. 10 an der Wasserkunst zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Anzeige. Das irrthümlich in meinem Hause abgegebene Portefeuille liegt zur Disposition des sich legitimirenden Eigenthümers. Dr. **Alippi.**

Heute Morgen wurde meine Frau, **Pauline** geb. **Kliebe**, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, den 8. October 1843.
Friedrich Danckert.

Am 7. dieses Mts. starb mein geliebter Bruder, der hiesige Kramer und Tabakfabrikant **Friedr. David Froelich.**
Diese traurige Nachricht Freunden und Bekannten.
A. Froelich.

Mehrjährigen hartnäckigen Blasenleiden enthob der Tod heute Nacht Herrn **Joachim Dietrich Peters** aus Wolgast, meinen seit länger als 14 Jahren treu bewährten Freund und Mitarbeiter, in seinem 42. Lebensjahre. Mein dankbares Andenken folgt ihm in seine stille Gruft.
Leipzig, am 9. October 1843.
W. A. Barth, Buchhändler.

Die Beerdigung des gestern Nacht verschiedenen Herrn **Peters** findet morgen, Mittwoch den 11. October früh 7 Uhr Statt. Seine Freunde und Bekannten, die ihn auf seinem letzten Gange zu begleiten gemeint sind, werden freundlich ersucht, sich $6^1/_2$ Uhr im Speisezimmer des großen Blumenberges einzufinden. Leipzig, den 10. October 1843.
W. A. Barth.

Einpassirte Fremde.

Atenstedt, Kreisamtm. v. Meißen, St. Hamb.
v. Arnim, Kammerherr, v. Planitz, d. Haus.
Bärensprung, Superint. v. Werdau, goldner Elephant
v. Brouzewitiki, Capit., v. Warschau, und
Bechmann, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav.
Buchner, Kfm. v. Zittau, Hotel de Bav
Bech, Reg.-Adv. v. Gera, und
v. Bretschneider, Kanzler v. Gera, H. de Russie.
v. d. Beck, Rgutsbes v. Dallwitz, H. de Saxe.
Blume, Haupt-Lotterie-Einnehmer v. Braunschweig, schwarzes Kreuz.
Bormann, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Saxe.
Blenker und
Burckardt, Kfl. v. Dresden, Stadt Rom.
Bondi, Banq. v. Dresden, gr Blumenberg.
Beier, Kfm. v. Halle, Stadt Mailand.
Chersy, Rent. v. Birmingham, H. de Saxe.
Cuni, Stadtrath v. Magdeburg, St. Rom.
Cohn, Commerz.-Rath v. Dessau, Nicolaistr. 38.
Dufoir, Stadtrath v. Magdeburg, St. Rom.
Dambach, Stadtger.-Act. v. Fürth, schwarzes Kreuz.
v. Doweyke, Frau, v Wilna, St. Hamburg.
v. Dohna, Graf, v. Dresden, Rhein. Hof.
Eisold, Fbrkt. v. Celle, Stadt Rom.
Ehrmann, Kfm. v. Straßburg, H. de Russie.
Fierheimer, Kfm. v. Berlin, Hotel de Saxe.
Fuchs, Kfm. v. Pesth, Stadt Hamburg.
Fassy, Kfm. v. Mailand, Stadt Wien.
Fiedler, Kfm. v. Oederan, gr. Blumenberg.
Fehr, Ingen. v. Zerrig goldnes Einhorn.
v. Gröner, Rent. v. Bremen, Hotel de Saxe.
Goldbersen, Kfm. v. Magdeburg, H de Pol.
Garabeth Kfm. v. Wien, Katharinenstraße 2.
v. Crapski, Gräfin, v. Berlin, Hotel de Bav.
Gutbier, Adv. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Götze, Kfm. v. Glauchau, Stadt Gotha.
Günther, Kfm, und
Gruuer, Ger.-Dir. v. Rochlitz, St. Mailand.
Gelhorn, Part v. Halle, Palmbaum.
v. Hessenstein, Graf, v. Cassel, Hotel de Bav.
Hagen, Künstler v. Glauchau, Stadt Gotha.
Henkel v. Donnersmark, Graf, Reg.-Rath, v. Merseburg, Stadt Gotha.
Jacob, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
v. Knußberg-Thurnau, Baron, von Oberstein-bach, Hotel de Baviere.
Kratzsch, Diac. v. Meuselwitz, und
Kohl, Kfm. v. Zittau, Hotel de Baviere.
Lewin, Buchhdlr. v. Berlin, Hotel de Russie.
Lindner, App.-Ger.-Secr. v. Zwickau, und
Leonhardt, Mad., v. Dresden, Stadt Hamb.
v. Laszkienzej, Grau Gen., v. Wilna, und
Lipinski, Fräul., v Dresden, St. Hamburg.
v. Lindemann, Past. v. Liebschütz, g. Blumenb.
Meßner, Kfm. v. Zittau, Hotel de Baviere.
Marschner, OApp.-Ger.-Rath, v. Dresden, u.
v. Mohrenschild, Rent. v. Reval, H. de Bav.
v. Minckwitz, Excellenz, Minister, und
v. Minckwitz, Lieut., v. Berlin, H. de Bav.
Mayer, Kfm. v. Teplitz, Hotel de Pologne.
v. Pfannenberg, Landrath von Delitzsch, Hotel, de Poloane.
Pinder, OLGAssessor v. Naumburg, und
Pflagbeil, Madame, v. Chemnitz, Rhein. Hof.
v. Pöllnitz, Rittergtsb. v Altenburg, Mün. Hof.
v. Richter, Reg.-Secr. v. Dresden, Rh. Hof.
Reine, Fbrkt. v Plauen, Stadt Hamburg.
Ringelhardt. Kfm. v. Cassel, Stadt London.
Roake, Rent. v. London, Hotel de Saxe.
Rogge, Kfm. v. Bremen, Stadt Hamburg.
Reichers, Kfm. v. Berlin, Hotel de Saxe.
Rieger, Kfm. v. Frankfurt a/M, Brühl 61.
Redlich, Eisengießereibes. v. Schleiz, Palmbaum.
Riemschneider, Insp. v. Barby, und
v. Rosen, Rent. v. Reval, Hotel de Baviere.
Soardi, Kfm. v. Venedig und
Spuhneff. Rent. v. Petersburg, H. de Bav.
Schulz, Lithograph v. Wolfenbüttel, und
Stupffel, Kfm. v. Straßburg, H. de Bav.
Simonis, Kfm. v. Sömmerda, und
Schüler, D., v. Berlin, Stadt Gotha.
Schomburgk, Kfm. v. Hamburg, und
Schweitzer, Kfm. v. Bilston, Rhein. Hof.
Sitzler, Kfm. v. Kitzingen, Stadt Hamburg.
v. Siegroth, OSteuer-Insp. v. Mühlberg, Palmb.
v. Sulitzky, Baron, v. Petersburg, St. Frankf.
Spangenberg, Kfm., und
Schröter, Apoth. v. Zeitz, Münchner Hof.
Thümmel, Landkammerrath, v. Seika, Mün. Hof.
Tittus, Fbrkt. v. Wien, Palmbaum.
v. Tschudi, D., v. Glarus, Rheinischer Hof.
Unkart, Kfm. v. New-York, Hotel de Russie.
Vierthaler, Lieut, v. Cöthen, gr. Blumenberg.
Vogel, Privatgel. v. Freiberg, Rhein. Hof.
Winkens, Fbrkt. v. Halle, Rheinischer Hof.
v. Wahl, Oberstlieut.. v. Wien, H. de Pol.
Wahlmann, Kfm. v. Naumburg, H. de Pol.
Werner, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.
v. Windheym, Refer. v. Halberstadt, und
v. Windheym, Dek. v. Halberstadt, Palmbaum.
Wolf, Kfm. v. Berlin, Brühl 75.
Weidlich, Rgutsbes. v. Schafstädt, gr. Baum.
Zacke, Landger.-Ass. v. Naumburg, Palmbaum.

Redaction, Druck und Verlag von E. Polz.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18431010/12